

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Verlust zahlreicher männlicher Versorger immer mehr. So bringt der Krieg in doppelter Weise eine Verschärfung der Schwierigkeit, Beruf, Mutterchaft und Ehe zu vereinigen, die zu einer Belastung der Frau führt, wie sie größer nicht gedacht werden kann. Es ist ganz selbstverständlich, daß diese Not in einer Zeit und einem Lande, wie es Deutschland ist, zu einem Zusammenschluß der Hausfrauen in Stadt und Land führte, nachdem sich die ländlichen Hausfrauen zwecks besserer Verwertung derjenigen ländlichen Erzeugnisse, deren Erzeugung regelmäßig in ihren Händen liegt, und einer einschlägigen Belehrung und Weiterbildung schon seit Jahren zusammengeschlossen haben und die dankenswerte Mitarbeit an der Unabhängigkeit Deutschlands vom Auslande in der Nahrungsmittelversorgung segensreich betrieben haben.

Der neuen Organisation fällt die Aufgabe der Belehrung und Weiterbildung der Hausfrauen zum Nutzen ihres eigenen Haushaltes wie des Volkshaushaltes zu, sie muß ferner jetzt im Kriege versuchen, die Hausfrauen so schnell wie möglich zu befähigen, all den unendlich vielen Aufgaben gerecht zu werden, die diese Zeit zu stellen gezwungen ist. Ein solcher Zusammenschluß, der zugleich ein Schutz gegen preistreibende Machenschaften sein muß, hat den Hausfrauen bisher gefehlt. — Er wird viele von den Aufgaben erfüllen können, die dazu geeignet sind, den Hausfrauen das Leben zu erleichtern, und wird andererseits dem Staate eine Hilfe sein in der regelrechten Durchführung seiner Gesetze und Bestimmungen, die sich doch mindestens, soweit es sich nicht überhaupt um dauernd gültige handelt, mehrere Jahre in die kommende Friedenszeit hinein erstrecken müssen.

4. Hauswirtschaftliche Ausbildung in der Zukunft.

Aus allen Erfahrungen der Kriegszeit geht hervor, daß die hauswirtschaftliche Ausbildung der Frau grundlegend verändert und verbessert werden muß. Freilich gab es schon vor dem Kriege einsichtige Frauen, die unter der Leitung von Frau Hedwig Heyl im Verbande zur Förderung hauswirtschaftlicher Frauenbildung neue Ziele aufstellten und durch Einrichtung besonderer Lehranstalten die Wege ebneten halfen. Aber die große Masse ging hierbei noch leer aus, denn der in vielen Städten eingeführte Haushaltsunterricht in den Schulen ging — und konnte den Umständen nach gar nicht anders — nicht über die Vermittlung der einfachsten Grundbegriffe des Kochens hinaus.